© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Acanthaceae africanae. VII.

Von

G. Lindau.

Thunbergia L. f.

Th. (Euthunbergia) subnymphaeifolia Lindau n. sp.; scandens pubescens foliis longe petiolatis cordatis, apice acuminatis, margine dentatis, floribus solitariis, longe pedicellatis, bracteolis ovatis, calyce annuliformi, corolla magna, antheris basi longe calcaratis, stigmate late bilobo.

Im Gebüsch windend, Stengel behaart. Blattstiele behaart, 2—8 cm lang. Blätter herzförmig, zugespitzt, am Rande unregelmäßig in stumpfe, grobe Zähne ausgezogen, 5—8 cm lang, 4—7 cm breit, behaart, mit 5 vom Grunde aufsteigenden Nerven. Blüten einzeln axillär, mit behaarten, 3—5 cm langen Stielen, dunkelblau. Brakteolen eiförmig, ca. 25 mm lang und 15 mm breit, parallelnervig, innen glandulös und außen feinhaarig. Kelch ringförmig, 1 mm hoch. Tubus 37 mm lang, unten röhrig, 3 mm im Durchmesser, oben auf 13 mm erweitert, innen glandulös. Lappen gerundet, ca. 23 mm im Durchmesser. Filamente 5 mm lang, zwei tiefer inseriert und 15 mm lang. Antherenfächer fast gleich hoch angeheftet, 4 mm lang, kahl, unten lang gespornt. Connectiv in eine 1 mm lange Spitze ausgezogen. Pollen kuglig, 145—150 μ im Durchmesser, mit undeutlichen Furchen und 7—11 μ langen Stacheln. Discus 1 mm hoch, Ovar 2 mm hoch. Griffel 32 mm lang. Narbe mit 2 fast dreieckigen, 2,5 mm langen und 4 mm breiten, gefalteten Lappen. Kapsel unbekannt.

Togo: bei Sokode-Bosari im Gebirge an Bächen im Galleriewald, 600 m (Kersting n. 585. — Mit Blüten im September 1902).

Durch die Blätter, die großen Blüten und die riesigen Pollenkörner sehr ausgezeichnet. Nähert sich *Th. nymphaeifolia* Lindau von Ostafrika.

Th. (Hexacentris) amanensis Lindau n. sp.; frutex glaberrimus caule tetragono, spicis axillaribus, paucifloris, foliis oblongis, saepe margine in dentem unum protractis, apice caudatis, calyce annuliformi, dentato, stigmate bilobo.

$^3/_4$—1 m hoher, dichtbuschiger Strauch ohne jede Behaarung. Zweige scharf vierkantig. Blattstiele bis höchstens 5 mm lang. Blätter länglich, an der Spitze lang und oft schief geschwänzt, an der Basis wenig zusammengezogen, am Rande unversehrt oder häufiger beiderseitig unter der Mitte in einen etwa 1 cm langen, spitzen Zahn ausgezogen, 6—10 cm lang, 2—5 cm breit (mit Zähnen), mit 3, seltener 5 aufsteigenden Nerven. Ähren axillär, 5—7-blütig, gestielt, locker, halb so lang wie die Blätter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Brakteen winzig, bald abfallend. Blütenstiele c. 1 cm lang, an der Spitze die eiförmigen, spitzen, 3nervigen, 13 × 6—7 mm großen, grünen Brakteolen tragend, durchscheinend. Kelch ringförmig, gezähnt, 1 mm hoch. Blüte weiß, gelblich angehaucht. Tubus 18 mm lang, von 2,5 auf 7 mm Durchm. erweitert. Lappen rundlich, 4 mm lang, 5 mm breit. Filamente 2 mm lang, zwei tiefer inseriert und 5 mm lang. Loculi 4 mm lang, kahl, wenig ungleich hoch angeheftet, an der Basis gespornt. Connektiv zugespitzt. Pollen typisch, c. 73 μ im Durchm., höckrig. Discus 1 mm hoch. Ovarium 2,5 mm hoch. Griffel 17 mm lang. Narbe dreieckig zweilappig, Lappen 1,5 mm breit und lang. Kapsel unbekannt.

Deutsch-Ostafrika: Station Amani im dichtesten Urwald, 500 m (Warnecke n. 408. — Mit Blüten im Juni 1903).

Der erste Vertreter der Sektion *Hexacentris* in Afrika.

Lankesteria Lindl.

L. alba Lindau n. sp.; humilis, simplex foliis oblongis utrinque acuminatis, pubescentibus, floribus puberulis, spicis brevibus, bracteolis calyceque longe pilosis.

Stengel kaum handlang mit langer, wenig verzweigter Wurzel, behaart. Blattstiele sehr kurz, behaart. Blätter am Ende des Stengels oder an kleinen Kurztrieben meist schopfig, länglich, oben rundlich zugespitzt, unten allmählich verschmälert, bis 8 × 2,5 cm, behaart, mit großen Cystolithen, am Rande bisweilen mit winzigen unregelmäßigen Zähnchen. Ähren terminal, sitzend, kürzer als die Blätter, dicht, fast kopfig. Brakteen eiförmig, zugespitzt, mit deutlicher Nervatur, etwa 15 × 7 mm, mit einzelnen Haaren. Brakteolen fädig, 5 × 3/4 mm, am Rand lang wimprig. Kelchzähne fast gleich 8—9 × 1 mm, am Rande lang wimprig. Blüten weiß, behaart. Tubus 21 mm lang, 1 mm im Durchm. Kronzipfel abgerundet, bisweilen stumpf 2zähnig, 7 × 3 mm. Filamente 2,5 mm lang, Antheren 1 mm lang, stumpf. Pollen typisch, 88—95 μ lang, 50—58 μ im Durchm. Griffel 20 mm lang. Kapsel unbekannt.

Sansibarküstengebiet: an der Ostseite des Rondo-Plateaus, im schattigen Buschdickicht (Busse n. 2576. — Mit Blüten im Mai 1903).

Verwandt mit *L. hispida* (Willd.) T. And., aber durch die breiten, denen der anderen Arten ähnlichen Brakteen verschieden, von den beiden anderen Arten durch die Behaarung des Kelches und der Brakteolen verschieden. Die erste endemische Art aus Ostafrika!

Barleria L.

B. (Eubarleria) laceratiflora Lindau n. sp.; fruticosa glabra, calyce 4-lobo, lobo antico 2-dentato, floribus spicatis, labio antico 4-lobo, postico 1-lobo, staminibus 2, staminodiis 3.

Strauch mit liegenden Ästen, blütentragende Äste aufrecht. Äste dünn, kahl, drehrund. Blätter sehr kurz gestielt, eiförmig, an der Spitze abgerundet und scharfspitzig, an der Basis ganz allmählich verschmälert, 4—7 cm lang, 1,5—2 cm breit, kahl, mit Cystolithen. Blüten einzeln, axillär, eine Art endständiger Ähre bildend, deren Blätter schmal, brakteenartig sind und wenig über die Brakteolen hervorragen, Rhachis behaart. Brakteolen lanzettlich, wenighaarig, 12 × 3 mm. Kelch 4blättrig, mit einzelnen Haaren, hinterer Lappen eiförmig, zugespitzt, 14 × 5,5 mm, seitliche lanzettlich, 6 × 1 mm, vorderer Lappen eiförmig, 10 × 5 mm, an der Spitze mit 2 spitzen, 3 mm langen Zähnen. Krone hellblau, kahl. Röhre 8 mm lang, 3 mm im Durchm. Oberlippe eiförmig, 15 ×

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8 mm. Unterlippe schmal, 7 mm lang und dann in 4 Lappen gespalten, deren seitliche 10 × 6, deren mittlere 9 × 4 mm messen. Filamente über der Basis des Tubus befestigt, 14 mm lang. Antheren stumpf, 4 mm lang. Pollen typisch, c. 95 μ im Durchm. Staminodien 3, fädig, seitliche etwas höher als die Filamente inseriert, 3/4 mm lang, hinteres Staminod noch höher inseriert, 1,5 mm lang. Discus 1 mm, Ovar 2 mm hoch. Griffel 19 mm lang, Kapsel unbekannt.

Sansibarküstengebiet: bei Ras Rungi bei Lindi oberhalb des Strandes im Gebüschschatten (Busse n. 2367. — Mit Blüten im Mai 1903).

Durch Kelch und Blütenform sehr ausgezeichnet.

B. (Eubarleria) **heterotricha** Lindau n. sp.; fruticosa pilis simplicibus, stellatis glanduligerisque instructa, foliis ovatis vel subcordatis petiolatis, floribus solitariis, bracteis rigidis, sepalis posticis et anticis margine spinigeris, staminodio 1, staminibus parvis 2.

Niedriger Strauch mit aufrechten Ästen. Stengel und Blätter namentlich in jungem Zustande dicht mit Drüsen- und Sternhaaren besetzt, dazwischen einfache Haare, später ohne Sternhaare und nur dicht drüsig behaart. Blattstiele 4—10 mm lang, dünn. Blätter eiförmig, fast rundlich bis schwach herzförmig, an der Spitze stumpflich bis abgerundet, im Durchschnitt 1,5 cm lang und 1—1,5 cm breit, doch auch kleiner und wenig größer. Blüten einzeln, axillär. Brakteolen linear, starr, 5 mm lang, haarig. Seitliche Kelchblätter eiförmig, 5 × 2 mm, fein behaart, ganzrandig. Vorderes Kelchblatt eiförmig, geadert, mit Stern- und Drüsenhaaren, 9 × 3,5 mm, am Rande mit schlaffen spitzen Zähnen, hinteres ebenso, aber 10 × 4 mm. Korolle blau, kahl, nur innen am Grunde der Filamente etwas behaart. Tubus 22 mm lang, unten 4, oben 3 mm im Durchm. Kronlappen 6 × 6, rund, hintere beiden 5 × 4 mm. Filamente 9 mm lang, Antheren 4 mm lang, kleinere Filamente 1,5 mm lang mit winzigen Antheren. Staminod 1 mm lang, stiftförmig. Pollen typisch, 104—110 μ im Durchm. Discus 1,5 mm hoch. Ovar kahl, 2 mm hoch. Griffel 24 mm lang, kahl. Kapsel unbekannt.

Mossambik: Ressano Garcia, auf 30 m hohen Hügeln (Schlechter n. 11 822. — Mit Blüten im Dezember 1897).

Durch die Behaarung sehr ausgezeichnet. Scheint mir mit *B. affinis* Clke. am nächsten verwandt zu sein.

B. (Eubarleria) **oxyphylla** Lindau n. sp.; suffrutex foliis lanceolatis, mucronatis, pilis longis sparse obsitis, floribus singularibus, bracteolis rigidis, sepalis rigido-dentatis, lateralibus inermibus, filamentis 2 brevioribus, staminodio filiformi, capsula glabra.

Staude mit spannenlangen Trieben. Stengel behaart, mit Cystolithen. Blätter sitzend, lanzettlich, an der Spitze stachelspitzig, 3—4 cm lang, 0,8—0,9 cm breit, besonders an der Hauptrippe und am Rande mit langen einzeln stehenden Haaren besetzt, auf der Oberseite mit sehr feinen Schüppchen, Cystolithen kaum sichtbar. Blüten einzeln axillär. Brakteolen starr und spitzstachelig, am Rande bisweilen mit einem Zahn, lineal, c. 15 mm lang. Seitliche Kelchlappen lanzettlich, 6 × 1 mm, behaart. Vorderer Lappen eiförmig, zugespitzt, 12 × 3 mm, am Rande spitzstachelig, nicht geadert, behaart, hinterer Lappen ebenso, 13 × 3,5 mm. Korolle blau, kahl, nur am Grunde der Filamente mit einigen Haaren. Tubus 12 mm lang, unten 2,5, oben 4 mm im Durchmesser. Kronlappen rundlich 7 × 5 mm, hintere 6 × 3 mm. Filamente 9 mm lang, Antheren 1,5 mm lang, kleinere Filamente 1,5 mm mit winzigen Antheren. Staminod stiftförmig, 1 mm lang. Pollen typisch, 70—73 μ im Durchmesser. Discus 1,5 mm hoch, Ovar 2 mm hoch. Griffel 15 mm lang, am Grunde mit wenigen Haaren. Kapsel 8 mm lang,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

c. 4 mm breit, kahl. Samen 3—4, linsenförmig c. 4 mm im Durchmesser, schuppig. Jakulatoren gerade, 2 mm lang.

Mossambik: Komati Poort auf ca. 300 m hohen Hügeln (Schlechter n. 11813, 11875a. — Mit Blüten und Früchten im Dezember 1897).

Durch die Blätter und die Behaarung in der Gruppe der *Acanthoideae* ausgezeichnet.

B. (Prionitis) **cephalophora** Lindau n. sp.; fruticosa foliis subpetiolatis ovatis apice rotundatis mucronatisque, spinis intrapetiolaribus 2—4-fidis, floribus ramorum apice capitulatis, bracteis bracteolisque ovatis mucronatis, tubo cylindrico, integro, corollae lobis subrotundatis, filamentis 4, quorum 2 brevioribus, capsula disperma, glabra.

Niedriger Strauch mit holzigen, kahlen, weißlichen Zweigen. Stacheln intrapetiolar, zwei- oder vierteilig, weiß, dünn, 5—12 mm lang, scharf. Blätter sehr kurz gestielt, eiförmig oder umgekehrt eiförmig, an der Spitze abgerundet und stachelspitzig, bis 25 mm lang und 15 mm breit, meist aber kleiner, mit wenigen weißlichen Haaren am Rande und auf den Nerven, Cystolithen kaum sichtbar. Blütenstand ährig, zu einem endständigen Köpfchen verkürzt, Blätter brakteenartig und kleiner werdend, meist fast spatelig und scharf zugespitzt, mit wenigen Haaren. Brakteolen länglich, lang spitzig, 6 mm lang, 1,5 mm breit, mit wenigen kurzen Haaren. Kelchblätter 4, seitliche eiförmig, lang zugespitzt, 8 × 2 mm, hinteres breit eiförmig, lang zugespitzt, 10 × 6 mm, vorderes ähnlich, aber nur 10 × 5 mm, alle sehr fein und kaum sichtbar behaart. Blüte gelb. Tubus cylindrisch, c. 1,5—2 mm im Durchm., 25 mm lang, kahl, innen an den Filamenten feinhaarig. Kronblätter ungefähr gleich, 10 × 6 mm, gleichmäßig ausgebreitet. Filamente 4, die beiden vorderen in $^2/_3$ Höhe des Tubus befestigt, 8 mm lang, Antheren 2 mm lang, stumpf; die beiden hinteren etwas tiefer inseriert, 2 mm lang, Antheren $^1/_2$ mm lang. Pollen typisch, 100—110 μ im Durchm. Discus 1 mm, Ovar 2 mm hoch Griffel 22 mm lang. Kapsel von der Mitte an geschnäbelt, scharf zugespitzt, kahl, rauh, c. 15 mm lang, unten 6 mm breit. Samen 2, schuppig, 4 × 3 mm. Jakulatoren am Grunde des Faches angeheftet, dünn, wenig gebogen. 3 mm lang.

Kilimandscharogebiet: im ostafrikanischen Graben am Ngirimasiberg (Merker. — Mit Blüten und Früchten im Februar 1904).

Verwandt mit *B. brevispina* Rendle, aber durch die Stacheln, die kopfigen Blütenstände, die ungeschlitzte Kronröhre usw. sofort zu unterscheiden.

Von den Massais »ol gurschaschi« genannt.

Crossandra Salisb.

C. jashi Lindau n. sp.; foliis oblongis basi sensim angustatis, spicis densissimis, glabris, bracteis ovatis, acuminatis, bracteolis lanceolatis, calycis lobis inaequalibus, mucronatis, antheris puberulis.

30 cm hoch mit holzigem, kahlem Stengel und oben gehäuften Blättern. Blattstiele kaum 1 cm lang. Blätter länglich, zugespitzt, an der Basis ganz allmählich in den Blattstiel verschmälert, ausgewachsen bis etwa 20 × 6 cm, jüngere viel kleiner und behaart, später aber fast kahl. Ähren gestielt, axillär, von Blattlänge oder kürzer, sehr dichtblütig. Brakteen länglich-eiförmig, zugespitzt, kahl, 19 × 6 mm, am Rande später etwas zerfasert, hyalin. Brakteolen lanzettlich, 10 × 2,5 mm, stachelspitzig, kahl, hyalin. Kelchzipfel eiförmig, alle stachelspitzig, kahl, hyalin, vorderer 7 × 2,5 mm, seitliche 5 × 2 mm und hinterer Lappen 8 × 3,5 mm. Korolle gelblich, mit feinem Rosa überzogen, behaart. Tubus 17 mm lang. 1 mm im Durchmesser, innen unterhalb der Stamina behaart. Zipfel der 11 mm langen Vorderlappe abgerundet, mittelster Lappen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5 × 4 mm, seitliche 4 × 3,5 resp. 3 × 3 mm. Stamina in der Mitte des Tubus eingeschlossen mit 1 mm langen Filamenten und 1,5 mm langen, behaarten Antheren. Pollen typisch, 65—75 μ lang, 30—35 μ im Durchm. Ovar 1,5 m hoch. Griffel von Tubuslänge. Kapsel ungestielt, eiförmig, spitz, kahl, 8 mm lang und 3 mm breit. Samen 4, schuppig, etwa 3 mm im Durchmesser, am Grunde der Kapsel angeheftet. Jakulatoren 0.

Sansibarküstengebiet: Kipindimbi-Niederung bei Maua im feuchten, schattigen Gebüsch auf humosem Lehmboden (Busse n. 2655), bei Seliman-Mamba (Bez. Lindi) (n. 2666. — Mit Blüten und Früchten im Mai 1903).

Verwandt mit *C. puberula* Kl., aber verschieden durch die Behaarung, die nicht 2zähnigen hinteren Kelchlappen und die Blätter.

Rhaphidospora Nees.

Rh. oblongifolia Lindau n. sp.; subacaulis foliis subrosulatis, oblongis, panicula longe pedunculata, laxiflora, floribus parvis.

Niedriges, fast stengelloses Pflänzchen. Blätter dicht übereinander an dem kurzen Stengel stehend, dunkelgrün, glänzend, mit 1—5 cm langen behaarten Stielen, länglich, an der Spitze abgerundet, an der Basis kurz und meist schief herzförmig, 5—9 cm lang, 3—4 cm breit, namentlich unterseits behaart, mit kaum sichtbaren Cystolithen. Rispe axillär auf langem, dünnem Stiel über die Blätter emporgehoben, wenigblütig, fast dichotom nur am oberen Ende verzweigt, behaart, etwas klebrig. Brakteen und Brakteolen 1,5 mm lang, behaart, letztere am Grunde des 2 mm langen Blütenstieles. Kelch 5teilig, Lappen 2,5 mm lang, 1 mm breit, behaart. Blüten weiß, kahl. Tubus 3 mm lang, c. 1,5 mm im Durchm. Oberlippe 2,5 mm lang, 1,5 mm breit, kurz 2zähnig. Unterlippe aus 3 Lappen bestehend, die 2,5 mm lang und 1,5 mm breit sind. Filamente 1,5 mm lang. Antherenfächer übereinander stehend, 1 mm lang, unteres sehr kurz gespornt. Rahmenpollen von 38—42 μ Länge und 23—24 μ Durchm. Discus winzig. Ovar 1 mm hoch. Griffel 3 mm lang mit vereinzelten Haaren. Kapsel behaart, bis zur Mitte gestielt, 14 mm lang, oben 3,5 mm breit. Samen 4, warzig, 2 mm im Durchmesser. Jakulatoren fast gerade, fast 2 mm lang.

Usambara: Station Amani im tiefschattigen Urwald, 800—1000 m (Warnecke n. 226).

Von allen Arten der Gattung durch den Wuchs und die Blätter sehr scharf unterschieden.

Rungia Nees.

R. obcordata Lindau n. sp.; herba foliis ovatis longe petiolatis, spicis pedunculatis, densis, bracteis imbricatis obcordatis glanduloso-pubescentibus, polliniis granulis poris 5 praeditis.

1/2—1 m hohe einjährige Pflanze mit nach oben hin braunhaarigem Stengel. Blattstiele 4—5 cm lang, braunhaarig. Blätter eiförmig, oben abgesetzt kurz zugespitzt, unten abgerundet, mit kurzem, herzförmigem Ansatz, 10—15 cm lang, 7—9 cm breit, kahl, mit zahlreichen Cystolithen. Ähren mit 3—6 cm langem, braunhaarigem Stiel, terminal oder axillär, meist 3fach verzweigt, Teilähren sehr kurz gestielt, 4—10 cm lang. Brakteen dekussiert, sich dicht deckend, nur 2 Reihen fruchtbar, umgekehrt herzförmig oben mit kurzem Spitzchen, 9 mm lang, unten 2, oben 8 mm breit, fein drüsenhaarig. Brakteolen trockenhäutig, 7 mm lang, 2 mm breit, fein drüsenhaarig. Kelchblätter 5, lineal, trockenhäutig, 7 × 3/4 mm, fein drüsenhaarig. Blüte weißgelb, außen behaart.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tubus 9 mm lang, 1,5 mm im Durchmesser. Oberlippe 3 mm lang, 2 mm unten breit, spitz, ungeteilt, Unterlippe 3,5 mm im Durchmesser, Seitenlappen sehr kurz. Staubblätter 2. Filamente 2 mm lang, Antherenfächer ungleich hoch angeheftet, 1 mm lang, untere gespornt. Pollen mit 5 Poren und entsprechend mit 5 Spangen, sonst wie der gewöhnliche 3porige Spangenpollen, 65 μ lang, 35 μ im Durchmesser. Discus 1/2 mm, Ovar 1 mm hoch. Griffel 7 mm lang, kahl. Kapsel 10 mm lang, c. 3 mm breit, behaart, mit sich lostrennenden Seitenwänden. Samen kaum 1,5 mm im Durchmesser, braun, warzig. Jakulatoren dick, gerade, kaum 1 mm lang.

Kamerun: Bipindihof (Zenker n. 2747. — Mit Blüten und Früchten im Januar 1904).

Die Art ist vor allen übrigen *Rungia*-Arten durch die Form der Brakteen ausgezeichnet. Von besonderem Interesse ist die Form des Pollens, die mir sonst noch nicht vorgenommen ist. Die Zahl der Spangen und der Zwischenleisten beträgt 10, so daß man von einem Übergang von Spangen- zu Rippenpollen sprechen könnte.

Ecbolium Kurz.

E. Schlechteri Lindau n. sp.; foliis petiolatis oblongis utrinque angustatis, subglabris, spicis pubescentibus, bracteis dense imbricatis, floribus bracteas paullo superantibus, capsula pubescente bracteas aequante.

Lange Stengel behaart, dann ganz kahl und mit grünen Längsstreifen. Blattstiele 1—2 cm lang, etwas behaart. Blätter länglich, beidendig zugespitzt, an der Spitze plötzlich scharf zugespitzt, 8—10 cm lang, 3—4 cm breit, nur unten an der Mittelrippe behaart, sonst kahl, mit Cystolithen beiderseits. Ähren höchstens von Blattlänge, gestielt, terminal, weichhaarig in allen Teilen. Brakteen eiförmig, spitz, drüsenhaarig, etwa 12 mm lang und 10 mm breit. Brakteolen fädig, 2—3 mm lang, behaart. Kelchzipfel fädig, drüsenhaarig, 5 mm lang. Tubus 6 mm lang, 1 1/2 mm im Durchm., behaart. Limbus 4lappig, Lappen 8 mm lang, 1 1/2—2 mm breit. Filamente 2, behaart, 3,5 mm lang. Antherenfächer wenig ungleich hoch angeheftet, 1,5 mm lang, stumpf. Pollen nicht gesehen. Discus niedrig. Ovar 1,5 mm hoch. Griffel 10 mm lang, unten behaart. Kapsel c. 10 mm lang, bis zur Hälfte gestielt, oben 4 mm breit, behaart. Samen 2, höckerig, 3—4 mm im Durchm. Jakulatoren wenig gebogen, 2 mm lang.

Mossambik: Küste bei Beira (Schlechter. — Mit Blüten und Früchten im April 1895).

Durch die sehr kleinen Blüten, die behaarten Brakteen und die Blätter sehr gut von den übrigen Arten verschieden.

Duvernoia E. Mey.

D. asystasioides Lindau n. sp.; suffruticosa, ramis puberulis; foliis ovalibus utrinque longe acuminatis, petiolatis, subtus pilosis; inflorescentia paniculata, e cymis 2—3-floris composita; calycis lobis subaequilongis, pilosis, stylo piloso, antheris submuticis.

Reich verzweigte, bis 1 m hohe Staude. Ältere Zweige kahl, jüngere feinbehaart. Blattstiele 1—2,5 cm lang, fein behaart. Blätter länglich oben und unten lang ausgezogen, spitz, 6—12 cm lang, 2,5—4,5 cm breit, dünn, unterseits am Rande und an den Rippen behaart, oberseits fast kahl. Blütenstände einzeln in den Blattachseln, lang gestielt, mit 2—3 Verzweigungen übereinander, aus 2—3blütigen Cymen bestehend,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr locker, aufrecht, alle Stiele fein behaart. Brakteolen sehr schmal, c. 1 mm lang. Kelch mit 5 fast gleichlangen schmalen, 6 × 1 mm messenden Lappen, behaart. Krone weiß, kahl, nur innen an den Leisten etwas behaart. Tubus c. 14 mm lang, oben 5, unten 2,5 mm Durchmesser. Oberlippe mit 2 halbkreisförmigen, 1 mm hohen Zähnen, 7 mm hoch, 6 mm breit. Unterlippe 3lappig, Seitenlappen 9 × 4 mm, Mittellappen 10 × 5 mm, alle abgerundet an der Spitze. Staubblätter 2, kahl. Filamente 5 mm lang, etwas herablaufend. Antherenfächer übereinander liegend, 1,5 mm lang, fast stumpf. Pollenkörner mit 2 Poren und Spangen, 50—56 μ lang, 34—38 μ Durchmesser. Discus niedrig, lappig. Ovar 2,5 mm hoch. Griffel 15 mm lang, mit einzelnen Haaren. Samenanlagen 2 im Fach.

West-Usambara: Sakare im oberen, etwas trockneren Regenwald, 1300—1500 m an schattigen Lehnen in großen Gruppen (Engler n. 932), unterer, immergrüner Regenwald 1200—1300 m in Schluchten (Engler n. 1008. — Mit Blüten am 25. Sept. 1902).

Die Art weicht durch die zymösen, sehr lockeren Blütenstände von allen Arten der Gattung weit ab.

Die Gattung *Duvernoia* bedarf einer Bearbeitung, damit sie schärfer begrenzt werden kann. Sie gleicht in der Blütenform vielen *Justicia*-Arten und unterscheidet sich nur durch den Spangenpollen. Clarke hat auf letzteres Merkmal kein Gewicht gelegt und hat die Arten von *Duvernoia* bei *Justicia* untergebracht (einige Arten auch bei *Peristrophe*, wobei ich ihm zustimme). Ich halte dies nicht für richtig und werde deshalb, bis eine spätere Bearbeitung erfolgt, die Gattung in ihrem, allerdings nicht genau definierten Umfange festhalten.